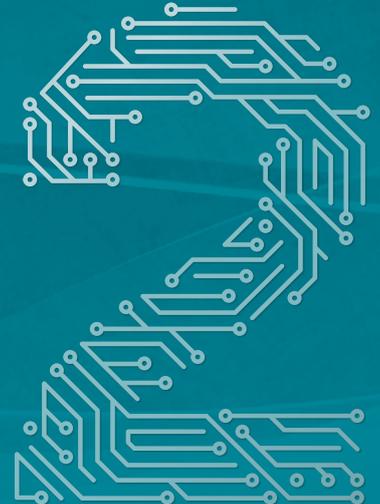
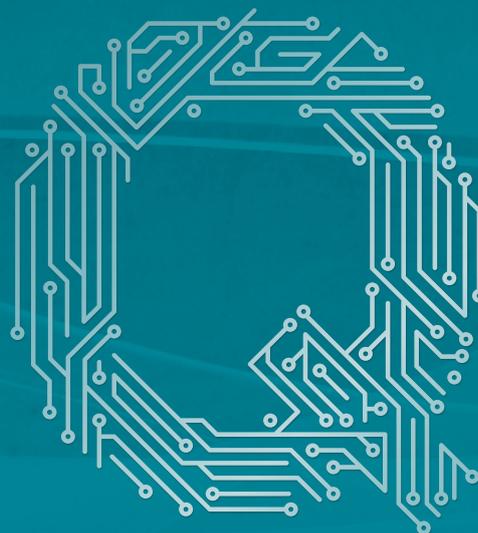


Zwischenbericht
2. Quartal 2011





Inhalt

Zwischenlagebericht	03
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Bilanz	15
Kapitalflussrechnung	16
Eigenkapitalentwicklung	17
Konzernanhang	18
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	27
Finanzkalender	28

Konzernüberblick *		Q2/2011	Q2/2010	Veränderung %	1 HJ/2011	1 HJ/2010	Veränderung %
Auftragseingang	Mio. EUR	94,5	59,2	59,6	142,7	173,1	(17,6)
Auftragsbestand	Mio. EUR	207,3	149,5	38,6	207,3	149,5	38,6
Umsatz	Mio. EUR	41,9	63,4	(33,9)	91,5	92,9	(1,5)
EBIT	Mio. EUR	2,3	14,4	(84,0)	12,1	16,2	(25,3)
EBIT-Marge **	%	5,4	22,7	(17,3)	13,3	17,5	(4,2)
EBT	Mio. EUR	2,5	14,5	(82,8)	12,4	16,4	(24,4)
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	1,9	10,5	(81,9)	9,3	12,6	(26,2)
Ergebnis je Aktie	EUR	0,13	0,73	(82,2)	0,64	0,87	(26,4)
Free Cashflow	Mio. EUR	(16,4)	12,9	(227,1)	(2,6)	14,2	(118,3)
Mitarbeiter ***	Anzahl	2.448	2.015	21,5	2.448	2.015	21,5

* Negative Werte in Klammern

** Veränderung % in Prozentpunkten

*** Stichtagsbezogen



Zwischenlagebericht

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM KONZERN

Der weltweit tätige Technologiekonzern Mühlbauer konnte – gestützt auf im Berichtszeitraum erhaltene weitere Zuschläge für Regierungsprojekte mit Gesamtverantwortung sowie der anhaltend positiven Nachfrage unterschiedlichster Industrien nach hochpräzisen mechanischen Teilen und Komponenten – im zweiten Quartal 2011 eine deutliche Steigerung im Auftragseingang erzielen. Indes führten der im Quartalsvergleich unterschiedliche Charakter in der Leistungserbringung von Regierungsprojekten sowie kundenseitig veranlasste Verschiebungen dazu, dass der im Berichtsquartal erzielte Umsatz und das Ergebnis deutlich geringer ausfielen als im vergleichsweise hohen Vorjahresquartal.

Die wesentlichen Entwicklungen im zweiten Quartal 2011 waren:

- Konsolidierter Auftragseingang – massgeblich getrieben von den beiden Geschäftsfeldern Cards & TECURITY® und Precision Parts & Systems – mit 94,5 Mio. EUR um 59,6% über vergleichbarem Vorjahresquartal (59,2 Mio. EUR)
- Auftragsbestand mit 207,3 Mio. EUR bzw. 33,7% deutlich über dem Auftragsbestand zum Ende des Vorquartals (155,1 Mio. EUR)
- Quartalsumsatz¹ mit 41,9 Mio. EUR um 33,9% niedriger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (63,4 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist zum einen, dass aus dem im ersten Quartal des Vorjahres erhaltenen Großauftrag im Wert von 64,2 Mio. EUR im darauffolgenden zweiten Quartal bereits wesentliche Leistungen erbracht und verumsatzt werden konnten, während sich die Leistungserbringung der weiteren im Auftragsbestand befindlichen ID-Projekte grossteils über einen längeren Zeitraum erstreckt. Zum anderen führten kundenseitige Rückstände beim Aufbau von lokalen Infrastrukturen dazu, dass Lieferungen verschoben werden mussten
- Bruttoergebnis vom Umsatz fällt aufgrund der umsatzbedingt geringeren Fixkostendegression, gestiegenen Personalaufwendungen aufgrund vorgenommener Neueinstellungen in den Bereichen Produktion und Montage, projektbedingt höheren Reisekosten sowie der Bildung einer Drohverlustrückstellung von 27,0 Mio. EUR um 40,7% überproportional auf 16,0 Mio. EUR zurück
- Deutlich höhere Ausgaben für Forschung und Entwicklung lassen das EBIT von 14,4 Mio. EUR um 84,0% auf 2,3 Mio. EUR sinken. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,4% - nach 22,7% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

¹ Die Umsatzzahlen des zweiten Quartals 2011 verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlösschmälerungen iHv. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR)

- Nach Steuern weist die Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum 1,9 Mio. EUR aus, 8,6 Mio. EUR weniger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (10,5 Mio. EUR). Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,13 EUR – nach 0,73 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
- Geringer Jahresüberschuss, höherer Mittelabfluss zur Finanzierung der auftragsbezogenen Produktionskosten, der Lageraufbau zur Sicherung kurzfristiger Lieferzeiten als auch die fortgesetzte Investitionstätigkeit führen dazu, dass der Free Cashflow im Berichtsquartal bei -16,4 Mio. EUR liegt – nach noch +13,0 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahresquartal
- Während das Unternehmen gestützt vom hohen Auftragsbestand sowie der unverändert positiven Aussichten in den für Mühlbauer relevanten Märkten weiter davon ausgeht, seinen Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern, wird diese von Mühlbauer bislang auch an die Ergebnisentwicklung geknüpfte Erwartung in hohem Masse von Regierungsentscheidungen über aktuell in Diskussion stehende Projekte, deren Zuteilung an Mühlbauer sowie die Geschwindigkeit ihrer Umsetzung abhängig sein. Es kann somit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass das Ergebnis gegenüber dem vergleichsweise hohen Vorjahr geringer ausfallen wird. Der nationale und internationale Ausbau des Konzerns wird indes weiter vorangetrieben, um das sich bietende weltweite Marktpotential bestmöglich begleiten zu können. Das Unternehmen rechnet im laufenden Geschäftsjahr mit Investitionsausgaben von bis zu 30 Mio. EUR.

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

Trotz der Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan sowie der politischen Turbulenzen im arabischen Raum und Nordafrika entwickelte sich die Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2011 weiterhin positiv, auch wenn dieser Aufwärtstrend im Vergleich zum ersten Quartal 2011 und zum Vorjahr etwas an seiner Dynamik verloren hat. In den einzelnen Regionen der Welt verlief die konjunkturelle Entwicklung nach wie vor höchst unterschiedlich. Der US Arbeitsmarkt signalisierte zwar schwache Erholungstendenzen, ebenfalls könnte der angeschlagene Immobiliensektor laut Berichte der Bundesaufsichtsbehörde für das Wohnungswesen und der National Association of Realtors endlich vor einem Wendepunkt stehen. Die Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten bleibt jedoch weiter angespannt, insbesondere angesichts der enormen Staatsverschuldung und drohender Zahlungsunfähigkeit des Landes, sollte im Kongress keine Einigung bezüglich der Anhebung der bereits im Mai 2011 überschrittenen gesetzlichen Obergrenze von 14,3 Billionen Dollar erzielt werden können. In den Schwellenländern ist nach einem überdurchschnittlich schnellen konjunkturellen Aufschwung eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik zu beobachten. In China beispielsweise wird das Wachstum intendiert durch eine straffere Geldpolitik und niedrige Anlageinvestitionen der Regierung und der Notenbank gebremst, um gegen die ansteigende Inflation zu steuern. Im Euroraum wuchs die Wirtschaft im Durchschnitt weiterhin nur verhalten, wobei sich die Kluft zwischen den Kernländern der Europäischen Union und den Peripherieländern vertiefte. Während Griechenland und Irland mit einer tiefen Rezession und schmerzhaften fiskalischen Konsolidierungsmaßnahmen konfrontiert wurden, konnten Exportnationen wie Deutschland oder Finnland einen kräftigen Aufschwung verzeichnen.

Branchenentwicklung

Regierungen, Ministerien und ihre nachgelagerten Behörden auf der ganzen Welt stehen in der Verantwortung, ihren Bürgern sichere, national sowie international anerkannte Identitäts- und Reisedokumente zur Verfügung zu stellen. Gegenüber den schon im Geschäftsbericht 2010 prognostizierten positiven Entwicklungen im ID-Markt haben sich auch im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

In bezug auf den RFID-Markt haben sich die Nachfrageimpulse nach einem verhaltenen Start am Jahresanfang im zweiten Quartal insgesamt wieder spürbar verbessert. Nichtsdestotrotz ist weiterhin eine starke Volatilität in der Marktentwicklung spürbar, die entscheidend von der Realisierung bedeutender Großprojekte insbesondere in Amerika beeinflusst wird. Auch der Halbleiter-

markt hat gegenüber dem letzten Jahr wieder etwas an Dynamik verloren und bewegt sich somit in den ersten sechs Monaten leicht unter Vorjahresniveau. Analog dazu stellt sich die Situation in den Märkten für Boardhandling- und Markierlösungen für elektronische Bauteile dar.

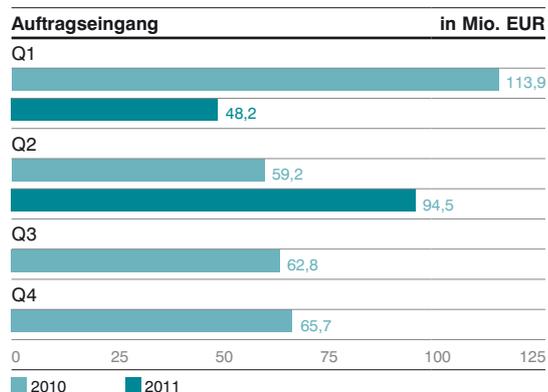
Für den Maschinen- und Anlagenbau, der einer der wesentlichen Indikatoren für den Bereich Precision Parts & Systems ist, hat sich die schon zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres verzeichnete positive Entwicklung auch im zweiten Quartal 2011 weiter fortgesetzt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die weltweit operierende Mühlbauer-Gruppe konnte – basierend auf weitere Zuschläge für Regierungsprojekte mit Gesamtverantwortung – im Berichtszeitraum einen deutlichen Anstieg im Auftragseingang verzeichnen. Mit dem im zweiten Quartal 2011 erzielten Ordereingang von 94,5 Mio. EUR wurde nicht nur der Vergleichswert des Vorjahres (59,2 Mio. EUR) um 59,6% übertroffen. Dieser Wert markiert gleichzeitig auch den bislang zweithöchsten Quartalswert in der nunmehr 30 Jahre andauernden Firmengeschichte des Lösungsanbieters.

Auftragseingang und -bestand

Der auf das Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® entfallende Auftragseingang beläuft sich auf 70,7 Mio. EUR. Damit hat das Unternehmen den im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielten Auftragseingang von 33,3 Mio. EUR mit einem Anstieg um 112,3% mehr als verdoppelt. Ursächlich für diese positive Entwicklung sind weitere Aufträge für schrittweise zu realisierende ID-Projekte, welche beispielsweise die Bereitstellung von Systemen zum Aufbau nationaler Datenbanken einschliesslich der Datenerfassung und Personalisierung sowie alle Prozessschritte und Materialien rund um die Dokumentenherstellung bis hin zu deren Ausgabe an den Bürger beinhalten. Auch das halbleiternahe Geschäftsfeld Semiconductor Related Products lieferte im abgelaufenen Berichtszeitraum insgesamt eine gesunde Basis für die künftige Geschäftsentwicklung. Zwar blieben dort die Auftragseingänge nach überproportionalen Zuwächsen im vergangenen Jahr, die der Auflösung des Investitionsstaus aus der Weltwirtschaftskrise geschuldet waren, und deren Normalisierung im laufenden Geschäftsjahr um 18,8% hinter dem Vergleichswert des Vorjahres (20,2 Mio. EUR) zurück. Mit Aufträgen im Wert von 16,4 Mio. EUR, einer – jeweils im Vergleich zum Vorquartal – annähernd gleichbleibenden Nachfrage nach Halbleiter-Backend-Systemen sowie einem weiteren Auftragszuwachs bei Produktionsanlagen zur Herstellung von RFID-Smart Labels hat sich das Orderbuch jedoch auf hohem Niveau konsolidiert. Weiterhin deutlich verbessern konnte sich die Auftragslage im Geschäftsfeld Precision Parts & Systems. Das hier verbuchte Auftragsvolumen liegt mit 7,4 Mio. EUR um 29,8% über dem Vergleichswert des Vorjahres (5,7 Mio. EUR).



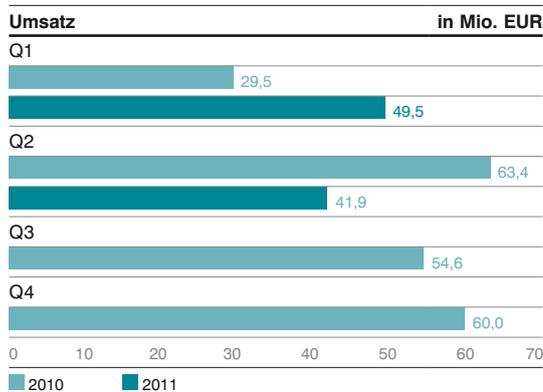
Die im ersten Halbjahr 2011 erzielten Aufträge schlugen sich mit 142,7 Mio. EUR auf das Orderbuch nieder, was im Vergleich zu dem im ersten Halbjahr 2010 erzielten Auftragswert von 173,1 Mio. EUR, unter dem sich auch ein hochvolumiger ID-Einzelauftrag über rd. 64,2 Mio. EUR befindet, einem Rückgang um 17,6% entspricht. Dieser Rückgang spiegelt sich überwiegend im Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® wider. Hier notieren die Auftragseingänge im Halbjahresvergleich mit 95,2 Mio. EUR um 23,5% niedriger als im vergleichbaren Vorjahr (124,5 Mio. EUR), während das halbleiternahe Geschäftsfeld Semiconductor Related Products, bedingt durch den Abbau des konjunkturbedingten Investitionsstaus, von 37,1 Mio. EUR um 14,8% auf 31,6 Mio. EUR zurück fiel. Im Halbjahresvergleich kräftig zugelegt hat indes das Geschäftsfeld Precision Parts & Systems. Mit Aufträgen im Wert von 15,9 Mio. EUR wurde der Vergleichswert des Vorjahres (11,5 Mio. EUR) um 38,3% übertroffen.

Der zum Ende des Berichtszeitraums vorhandene Auftragsbestand profitierte vom hohen Zuwachs im Auftragseingang und notierte bei 207,3 Mio. EUR (Vorjahr 149,5 Mio. EUR), was einer Steigerung um 38,6% entspricht.

Umsatz¹

Der konsolidierte Umsatz des Lösungsanbieters fiel im Quartalsvergleich von 63,4 Mio. EUR um 33,9% auf 41,9 Mio. EUR zurück. Ursächlich für diesen Rückgang ist zum einen, dass aus dem im ersten Quartal des Vorjahres erhaltenen Großauftrag im Wert von 64,2 Mio. EUR im darauffolgenden zweiten Quartal bereits wesentliche Leistungen erbracht und verumsatzt werden konnten, während sich die Leistungserbringung der weiteren im Auftragsbestand befindlichen ID-Projekte grossteils über einen längeren Zeitraum erstreckt. Zum anderen führten kundenseitige Rückstände beim Aufbau von lokalen Infrastrukturen dazu, dass Lieferungen verschoben werden mussten. Infolgedessen gingen die Umsatzerlöse im Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® von 43,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal um 52,6% auf 20,6 Mio. EUR im Berichtsquartal zurück. Das halbleiternahe Geschäftsfeld Semiconductor Related Products hingegen konnte das vergleichsweise hohe Niveau des Vorjahres nahezu halten und lag mit im Berichtsquartal erzielten Umsatzerlösen von 14,3 Mio. EUR nur geringfügig hinter dem Vergleichswert des Vorjahres von 14,7 Mio. EUR zurück. Einen deutlichen Zuwachs verzeichnete das Geschäftsfeld Precision Parts & Systems. Mit im Berichtszeitraum erzielten Umsatzerlösen von 7,0 Mio. EUR lag dieser Bereich um 34,6% über dem Vergleichswert des Vorjahres (5,2 Mio. EUR).

Im Halbjahresvergleich notierte der konsolidierte Umsatz mit 91,5 Mio. EUR annähernd auf dem Niveau des Vorjahres von 92,9 Mio. EUR. Während das Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® im Wesentlichen aufgrund der unterschiedlichen Charaktere der ID-Projekte in Bezug auf ihre Leistungserbringung sowie kundenseitig veranlasste Lieferverzögerungen mit 50,5 Mio. EUR um 12,4% hinter dem Vergleichswert des Vorjahres (57,7 Mio. EUR) zurück liegt, verzeichnet das halbleiternahe Geschäftsfeld Semiconductor Related Products mit 26,3 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (25,6 Mio. EUR) ein leichtes Plus von 2,3%. Im Halbjahresvergleich hingegen kräftig zulegen konnte das Geschäftsfeld Precision Parts & Systems. Mit Umsatzerlösen im Wert von 14,7 Mio. EUR wurde der Vorjahresvergleichswert von 9,6 Mio. EUR um 53,3% übertroffen.



Was die regionale Umsatzverteilung anbelangt, waren im Berichtszeitraum starke Verschiebungen zu verzeichnen. So hat zwar die Region Europa vor dem Hintergrund der in Deutschland verzeichneten Umsatzausweitung von 24,3% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (36,7%) um 4,7%-Punkte auf 41,4% prozentual weiter zugelegt. Absolut gesehen fiel Europa jedoch von 23,3 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR zurück. Gegenätzlich hierzu hat die zweitgrösste Region Asien ihren Umsatzanteil von 12,4 Mio. EUR auf 17,1 Mio. EUR ausgebaut. Relativ betrachtet entspricht dies einer deutlichen Ausweitung des Umsatzanteils von 19,5% auf 40,8%. Die sowohl absolut als auch relativ gesehen grösste Veränderung verzeichnete die Region Afrika. Hier gingen die Umsatzerlöse im Quartalsvergleich projektbedingt von 20,0 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR zurück, was – gemessen am Gesamtumsatz – einem Anteil von 6,5% entspricht. Im Vorjahr betrug der regionale Anteil am Umsatz in dieser Region noch 31,6%. Der auf Amerika entfallende Umsatzanteil betrug im Berichtszeitraum 4,2 Mio. EUR bzw. 9,9%. Im vergleichbaren Vorjahresquartal belief sich der Umsatzanteil auf 7,8 Mio. EUR bzw. 12,2%. Hinsichtlich weiterer detaillierter Informationen zur regionalen Umsatzentwicklung wird im Anhang auf Seite 25 verwiesen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ergebnisentwicklung

Das im Berichtsquartal erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 2,3 Mio. EUR hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (14,4 Mio. EUR) deutlich verringert. Ursächlich für die rückläufige Ergebnisentwicklung sind im Wesentlichen der projektbedingt sowie aufgrund kundenseitiger Lieferverschiebungen um 33,9% niedrigere Umsatz bei einer um 4,4%-Punkte höheren Herstellkostenquote (61,7%, Vorjahr 57,3%) sowie personalbedingt höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Gemessen an dem im Berichtszeitraum erzielten Umsatz entspricht dies einer EBIT-Marge von 5,4% - nach 22,7% im vergleichbaren

¹ Die Umsatzzahlen des zweiten Quartals 2011 verstehen sich als Bruttowert vor Abzug der Erlössminderungen iHv. 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR)

Vorjahreszeitraum. Nach Steuern weist die Gewinn- und Verlustrechnung im Berichtszeitraum 1,9 Mio. EUR aus, 8,6 Mio. EUR weniger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (10,5 Mio. EUR). Der auf jeden Anteilschein entfallende Gewinnanteil beträgt im Berichtszeitraum 0,13 EUR – nach 0,73 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Als Folge des schwachen Quartalsergebnisses fiel auch das im ersten Halbjahr des aktuell laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete EBIT mit 12,1 Mio. EUR um 25,2% geringer aus als im vergleichbaren Vorjahr (16,2 Mio. EUR). Gemessen an im Halbjahresvergleich nahezu unveränderten Umsätzen entspricht dies einer EBIT-Marge von 13,3% nach 17,5% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der im ersten Halbjahr 2011 erwirtschaftete Nettogewinn des Lösungsanbieters beläuft sich damit auf 9,3 Mio. EUR – nach 12,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 0,64 EUR – nach 0,87 EUR im Vorjahr.

Der im Berichtsquartal deutlich geringere Umsatz bei einem um 4,4%-Punkte gestiegenen Anteil der Herstellkosten des Umsatzes waren die Hauptursachen dafür, dass das Bruttoergebnis vom Umsatz im Quartalsvergleich von 27,0 Mio. EUR um 40,7% auf 16,0 Mio. EUR zurück ging. Dies entspricht einer Bruttoergebnismarge von 38,3% - nach 42,7% im vergleichbaren Vorjahresquartal. Der im Vergleich zum Umsatz unterproportionale Rückgang der Herstellkosten resultiert im Wesentlichen aus der umsatzbedingt geringeren Fixkostendegression, gestiegenen Personalaufwendungen aufgrund vorgenommener Neueinstellungen in den Bereichen Produktion und Montage, projektbedingt höheren Reisekosten sowie der Bildung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Die Vertriebskosten sanken im Quartalsvergleich von 5,2 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist einerseits auf die im Vorjahr um 1,0 Mio. EUR höhere zahlungsunwirksame Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Andererseits haben allgemeine Kostensteigerungen diesen Rückgang teilweise relativiert. Der bei den Verwaltungskosten zu verzeichnende Anstieg um 0,3 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) ist Ausfluss der Aufwendungen für die sukzessive Straffung der Organisation sowie der voranschreitenden Internationalisierung und Expansion des Mühlbauer-Konzerns. Der Aufbau von Personalkapazitäten und die vergleichsweise geringere Aktivierung von Entwicklungsergebnissen haben dazu geführt, dass sich die Forschungs- und Entwicklungskosten im Quartalsvergleich von 5,7 Mio. EUR um 29,2% deutlich auf 7,3 Mio. EUR erhöht haben. Der im Wesentlichen Effekte ausserhalb der Kernaktivitäten des Konzerns sowie periodenfremde Geschäftsvorfälle beinhaltende Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen weist im Berichtsquartal ein Plus von 0,8 Mio. EUR aus – nach einem Plus von 0,3 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahr. Das im Finanzergebnis zusammengefasste Wertpapier- und Zinsergebnis hat sich mit einem Plus von 0,2 Mio. EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal (0,1 Mio. EUR) mehr als verdoppelt. Die Ertragssteuern gingen vor dem Hintergrund des deutlich niedrigeren Vorsteuerergebnisses von 4,0 Mio. EUR um 3,4 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR zurück.

Bei im Halbjahresvergleich annähernd unveränderten Umsatzniveaus konnte gegenüber dem Vorjahr ein um 1,7 Mio. EUR bzw. 2,5% höheres Bruttoergebnis vom Umsatz erzielt werden. Dies entspricht einer Bruttoergebnismarge von 41,6% - nach 39,1% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ursächlich für diesen Ergebnisanstieg sind im Wesentlichen Wertaufholungen im Vorratsvermögen. Gegenläufig haben Kostensteigerungen bei den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sowie im Bereich Forschung und Entwicklung letztlich dazu geführt, dass das im ersten Halbjahr 2011 erwirtschaftete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 12,1 Mio. EUR um 4,1 Mio. EUR ungeachtet des beim Bruttoergebnis zu verzeichnenden Zuwachses hinter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 16,2 Mio. EUR zurück blieb. Ursächlich für die im Vertriebsbereich um 1,0 Mio. EUR höheren Kosten sind im Wesentlichen gestiegene Personalaufwendungen sowie projektbezogene Vertriebsaufwendungen. Gegenläufig wirkte die im Vergleichszeitraum des Vorjahres gebildete zahlungsunwirksame Risikovorsorge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der bei den allgemeinen Verwaltungskosten zu verzeichnende Kostenanstieg um 0,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Ausgaben im Zusammenhang mit der sukzessiven Straffung der Organisation sowie der voranschreitenden Internationalisierung und Expansion des Mühlbauer-Konzerns zurück zu führen. Mit einem Anstieg von

Analyse der Ergebnisentwicklung

3,8 Mio. EUR im Halbjahresvergleich deutlich erhöht haben sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Ursächlich hierfür waren in erster Linie der Kapazitätsaufbau sowie die vergleichsweise geringeren Aktivierungen von Entwicklungsergebnissen. Für diesen Kostenanstieg massgeblich waren darüber hinaus projektbezogene Forschungsaktivitäten. Der positive Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verringerte sich im Halbjahresvergleich um 0,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die vergleichsweise geringere Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Patentrechtsstreitigkeiten zurückzuführen ist. Das Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2011 konnte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 um 0,2 Mio. EUR gesteigert werden, was in erster Linie auf das sich langsam belebende Kapitalmarktumfeld zurückzuführen ist. Die Ertragssteuern verringerten sich aufgrund des rückläufigen Ergebnisses von 3,8 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie ging im gleichen Zeitraum von 0,87 EUR auf 0,64 EUR.

Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lag in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres mit +15,3 Mio. EUR um 3,7 Mio. EUR unter dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (+19,0 Mio. EUR). Bereinigt um Zahlungsflüsse aus Transaktionen mit kurzfristigen Wertpapieren (Berichtsperiode +5,2 Mio. EUR, Vorjahr -5,9 Mio. EUR) generiert sich in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres ein um 14,8 Mio. EUR geringerer Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hauptfaktoren für diesen Rückgang waren neben dem um 3,3 Mio. geringeren Jahresüberschuss vor allem der mit 17,6 Mio. EUR um 9,1 Mio. EUR höhere Mittelabfluss zur Finanzierung der auftragsbezogenen Produktionskosten sowie für den Lageraufbau zur Sicherung kurzfristiger Lieferzeiten. Der um 6,4 Mio. auf 8,3 Mio. EUR gestiegene Mittelabfluss für Ertragssteuern beinhaltet 2,2 Mio. EUR für abgeführte Kapitalertragsteuern aus Dividendenzahlungen, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres nicht angefallen sind.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres mit 12,9 Mio. EUR um 2,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres (10,6 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist maßgeblich auf die finanzielle Abwicklung der vornehmlich in der zweiten Jahreshälfte 2010 durchgeführten baulichen Erweiterungen am Konzernsitz sowie die Erweiterung und die Modernisierung des beweglichen Anlagevermögens - überwiegend an inländischen Standorten - zurückzuführen.

Der Free Cashflow lag im Wesentlichen aufgrund der bereits dargestellten Entwicklung mit minus 2,6 Mio. EUR um 16,9 Mio. EUR unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (plus 14,2 Mio. EUR).

Die nach Abzug der um die von der Gesellschaft für Rechnung des persönlich haftenden Gesellschafters verauslagten Steuern im zweiten Quartal 2011 an die Aktionäre und den persönlich haftenden Gesellschafter vorgenommenen Dividendenzahlungen in Höhe von 17,3 Mio. EUR wurden aus Wertpapierverkäufen und liquiden Mitteln bedient. Die Nettoliquidität hat sich vor diesem Hintergrund von 38,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010 auf 15,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2011 reduziert.

Vermögen

Die Bilanzsumme des Konzerns ging im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (213,3 Mio. EUR) um 0,5% auf 212,2 Mio. EUR zurück. Die Relation des kurzfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank hierbei von 61,5% zum Ende des Vorjahres auf 60,3% zum Ende des Berichtszeitraums. Parallel hierzu nahm der Anteil des langfristigen Vermögens von 38,5 % auf 39,7% zu. Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten von 25,6% auf 30,6%, während der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten von 0,9% auf 0,7% leicht zurück ging. Als Folge dieser Entwicklung ging die Eigenkapitalquote von 73,5% auf 68,7% zurück.

Die Liquiden Mittel und Wertpapiere sanken im ersten Halbjahr 2011 um 22,5 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR. Die wesentlichen Faktoren für diesen Rückgang war der durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens bedingte Anstieg der Vorräte um 17,6 Mio. EUR auf 70,4 Mio. EUR, die im Berichtszeitraum vorgenommene Dividendenzahlung an die Aktionäre sowie die parallel fällige Gewinnausschüttung an den persönlich haftenden Gesellschafter in Höhe von 19,0 Mio. EUR.

Parallel hierzu stiegen, im Wesentlichen bedingt durch die Zahlung von Kapitalertragsteuern auf Gewinnausschüttungen im Konzernverbund, die Steuerforderungen um 4,8 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR deutlich an. Der Anstieg des langfristigen Vermögens von 82,2 Mio. EUR auf 84,3 Mio. EUR ist auf den investitionsbedingten Anstieg beim Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 10,3 Mio. EUR ist im Wesentlichen das Ergebnis höherer Vorauszahlungen von Kunden (8,3 Mio. EUR), dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen (2,5 Mio. EUR) sowie höherer sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten (1,9 Mio. EUR). Gegenläufig wirkte der Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,9 Mio. EUR) und der Steuerrückstellungen (0,5 Mio. EUR). Wesentlicher Faktor für den Rückgang beim Eigenkapital war die vorbenannte Dividendenzahlung an die Aktionäre, die parallel fällige Gewinnausschüttung an den persönlich haftenden Gesellschafter sowie der Rückgang der sonstigen Rücklagen in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Letzteres steht in direktem Zusammenhang mit der in der Berichtsperiode zu verzeichnenden Abwertung von Landeswährungen bestimmter ausländischer Konzerngesellschaften im Vergleich zur Konzernwährung (Euro).

FAKTOREINSATZ

Im zweiten Quartal 2011 beliefen sich die Brutto-Investitionen bei immateriellen Wirtschaftsgütern und Sachanlagen auf 4,3 Mio. EUR (Vorjahr 8,8 Mio. EUR). Für das gesamte erste Halbjahr umfasste das Investitionsvolumen damit 9,8 Mio. EUR und blieb damit unter dem hohen Investitionsniveau des Vorjahres von 11,8 Mio. EUR. Der Schwerpunkt der Investitionen im Mühlbauer Konzern lag im Berichtsquartal in der Anschaffung hochmoderner Maschinen und Anlagen an den beiden Fertigungsstandorten Roding und Stollberg zur Modernisierung und Ausweitung des Maschinenparks.

Investitionen

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Technologiekonzerns Mühlbauer beliefen sich im Berichtszeitraum auf 7,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,7 Mio. EUR). Bezogen auf das erste Halbjahr summierten sie sich damit auf 14,3 Mio. EUR (Vorjahr 10,5 Mio. EUR), was einer F&E-Quote von 15,6% (Vorjahr 11,3%) entspricht.

Forschung und Entwicklung

Innerhalb des Geschäftsfeldes Cards & TECURITY® konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Wesentlichen auf die fortlaufende Effizienzsteigerung bei Standardprodukten. Durch den weiteren Ausbau der sog. "Eco Line", einer einfachen und zuverlässigen Maschinengeneration, wurde die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere gegenüber asiatischen Wettbewerbern weiter gefestigt. Im Bereich der Kartenpersonalisierung konzentrierte sich die Forschungs- und Entwicklungsarbeit auf die Neu- und Weiterentwicklung verschiedener Prozessmodule, wie beispielsweise einem neuen Label- und Lasermodul, einer neuen Verbindung zur CardMail sowie einem neuen Inspektionsmodul. Durch die entsprechende Integration der Module in die Personalisierungssysteme SCP800 und SCP1500 bzw. deren Vervollständigung ist man dem Ziel, auf nahezu alle Kundenapplikationen eingehen zu können, ein weiteres Stück näher gekommen. In Bezug auf die Personalisierung von Pässen führte die Weiterentwicklung des Personalisierungssystems ID6000 zu einer erhöhten Wirtschaftlichkeit. Ein höherer Kundennutzen wurde auch im Mailingbereich erreicht. Dort wurden die Anlagen CardMail1500 bzw. PassMail um die Funktionalität Aufspenden und Verarbeiten von Pässen und Booklets erweitert.

Die Entwicklung im halbleiternahen Geschäftsbereich Semiconductor Related Products fokusierte sich auf den Ausbau der Pick-und-Place-Anlage „Variation“ um weitere Applikationen. Umgesetzt wurde beispielsweise eine Version der „Variation“, die die Bauteile vom Wafer als auch aus einem Tape-Feeder herausnehmen und platzieren kann. Zum anderen wurde die Entwicklung einer kosteneffizienten Anlage gestartet, die die Bauteile auf Wafflepacks, respektive Jedec-Trays ablegen kann. Mit der Fünf-Seiten-Inspektion werden erstmalig Sorter-Anlagen ausgeliefert, die neben Ober- und Unterseite eines Bauteiles auch die Stirnseiten auf Defekte hin untersuchen. Darüber hinaus wurde mit der DS20k als konsequente Weiterentwicklung der

DS15k eine Die-Sorter-Anlage gebaut, die bei höherer Arbeitsgeschwindigkeit gleiche Performance hinsichtlich der Inspektionstiefe anbietet. Im Bereich RFID lag der Fokus weiterhin auf Kostenoptimierung der Systeme als auch auf Verbesserung der Produktionsstabilität.

Beschäftigung

Zum Ende des ersten Halbjahres beschäftigte die Mühlbauer-Gruppe konzernweit 2.448 (Vorjahr 2.015) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wobei mit 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 40% der Neueinstellungen auf den Stammsitz in Roding entfielen. Funktional betrachtet verzeichnete der Bereich Produktion und Montage den grössten Personalzuwachs, was in erster Linie auf die hohe interne und externe Nachfrage nach hochpräzisen Einzelteilen und Komponenten sowie die stetige Ausweitung des Produktportfolios zurückzuführen ist. Zum Ende des Berichtszeitraums waren dort 1.335 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt – nach 1.069 zum vergleichbaren Vorjahresstichtag. Erneut stark zugenommen hat auch die Anzahl der Neubeschäftigten im Bereich Forschung und Entwicklung. Der Anstieg von 349 hochqualifizierten Mitarbeitern zum vergleichbaren Vorjahresstichtag auf 452 zum Ende des Berichtszeitraums unterstreicht hierbei den hohen Stellenwert und das stetige Streben des Unternehmens nach Innovation. Die Zahl der im Unternehmen beschäftigten Auszubildenden blieb mit 304 im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals des Vorjahres (307) annähernd unverändert.

BESONDERE EREIGNISSE NACH QUARTALSENDE

Zwischen dem Quartalsstichtag (30. Juni 2011) und der Freigabe zur Veröffentlichung (01.08.2011) haben sich keine besonderen Ereignisse ereignet, über die zu berichten wäre.

RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation für die Mühlbauer-Gruppe wurde im Geschäftsbericht 2010 detailliert dargestellt. Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung dieser Risiken und Chancen wurden per Berichtszeitpunkt bestimmte Risikolagen neu bewertet und konkretisiert.

Die Ausweitung des Geschäftsumfanges mit Regierungen und regierungsnahen Institutionen vollzieht sich in einer stetig steigenden Anzahl neuer, teils komplexer Großprojekte mit Mühlbauer in der Gesamtverantwortung. Der Charakter solcher Großprojekte kann es mitunter erforderlich machen, dass Mühlbauer in Vorleistung gehen muss, was bei einer von Mühlbauer stetig fortgesetzten Investitionsaktivität die vorhandenen Liquiditätsspielräume einengen könnte. Durch die verstärkte Einbindung der Kundenseite in Projektfinanzierungen, die Nutzung vorhandener Liquiditätsreserven und freier Barkreditlinien sowie einer weiteren Intensivierung des konzernweiten Working Capital Managements verfügt das Unternehmen über verschiedene Möglichkeiten, um derartigen Tendenzen entgegen wirken zu können.

Im Markt-Wettbewerb-Umfeld ist für den industriellen Geschäftsbereich des Mühlbauer Konzerns eine im Vergleich zur Risikoanalyse per 31. Dezember 2010 deutliche Wettbewerbsverschärfung durch das Agieren neuer Anbieter festzustellen. Durch fortgesetzte technologische Innovationen und Kostenreduktionen in den betroffenen Bereichen agiert Mühlbauer bereits aktiv gegen diese veränderte Marktsituation.

Die anhaltend positive Entwicklung der Weltwirtschaft bewirkt, dass sich im Berichtszeitraum an den nationalen sowie an bestimmten internationalen Standorten des Mühlbauer-Konzerns auch der Wettbewerb um sämtliche Kategorien von Fachkräften verschärft hat und dies entsprechende personal- bzw. entgeltpolitische Anpassungsmaßnahmen erzwingen kann. Durch eine anerkannt gute berufliche Erstausbildung, enge Kontakte zu ausgewählten Hochschulen und

eine international ausgerichtete Personalrekrutierung wird die Unabhängigkeit von lokalen Arbeitsmärkten gewahrt und für die Zukunft der qualitative Nachwuchs auf allen Ebenen gesichert.

Als weitere Auswirkung der weltwirtschaftlichen Entwicklung und verstärkt durch die Naturkatastrophe in Japan könnten sich Beschaffungsrisiken weiter erhöhen sowie Risiken der Lagerhaltung in den Kaufteil- und Rohstoffvorräten aufgrund präventiv beschaffter Mengen zunehmen. Mühlbauer wirkt diesem Risiko mit einer Erweiterung des Kreises von Second-Source-Lieferanten, der speziellen Identifikation von Kaufteilen mit langer Beschaffungszeit aus Vertriebsforecasts sowie der kontinuierlichen Lagerbestandsüberwachung entgegen.

Für alle anderen im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2010 dargestellten Risiken haben sich in der ersten Jahreshälfte 2011 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Laut Wirtschaftsforschern sollen zwar die Aussichten der globalen Wirtschaft auf weiteres Wachstum im Prognosezeitraum insgesamt intakt bleiben. Es gibt jedoch Faktoren wie den Anstieg der Rohstoffpreise, die restriktivere Geldpolitik in einigen Schwellenländern und die anhaltende Belastung der privaten Haushalte in den USA, vor allem aber das Schuldenproblem der „Weltmacht Nummer eins“, die sich zumindest dämpfend auf die Konjunktur auswirken werden. Dennoch wird für das Kalenderjahr 2011 durch die Experten von Oxford Economics ein Wachstum der Weltwirtschaft von 4,3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2010 prognostiziert, wobei das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der aufstrebenden Märkte voraussichtlich um 7,6 Prozent und der etablierten Märkte um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zulegen soll. Die Wirtschaftsentwicklung der Vereinigten Staaten lässt sich am schwierigsten vorhersagen. Da beim Ölpreis und in der japanischen Industrie das Schlimmste überstanden sein dürfte, soll die US-Wirtschaft im dritten Quartal wieder etwas stärker wachsen. Die beobachtete Abschwächung der Frühindikatoren und das politische Taktieren um die Anhebung der Schuldengrenze lassen aber gleichzeitig eine erneute Diskussion um ein mögliches Double-Dip der amerikanischen Wirtschaft aufkeimen. Um der Überhitzung der Wirtschaft weiter entgegen zu wirken, wird in den Schwellenländern die kontrollierte Abkühlung der Expansion fortgesetzt. Der BIP in China soll in 2011 trotzdem um 8,6 % ansteigen. Dank der staatlichen Hilfspakete und der Wiederaufbauarbeiten soll auch Japan in der zweiten Jahreshälfte einen positiven Wachstumsbeitrag liefern. Indes wird die konjunkturelle Lage im Euroraum zweigeteilt bleiben: So werden die hoch verschuldeten Peripherieländer weiterhin als Sorgenkinder der Gemeinschaft und potenzielle Gefahrenquellen gesehen, während sich der wirtschaftliche Boom in Deutschland, gestützt jetzt nicht nur auf dem Export sondern auch auf der immer mehr an Bedeutung gewinnenden Binnennachfrage, ungebremst fortsetzen soll. Wirtschaftsinstitute sind sich darüber einig, dass in 2011 ein Wirtschaftswachstum von mindestens 3,5 Prozent zu erwarten ist. Damit soll die deutsche Wirtschaft in 2011 so stark sein wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr.

Weltwirtschaft

Im Interesse der Fälschungssicherheit und der Reisefreiheit der Bürgerinnen und Bürger sowie der Modernisierung und Rationalisierung ihrer internen Verwaltungsstrukturen werden Staaten und Regierungen auf der ganzen Welt auch in Zukunft bestrebt sein, den Transformationsprozess von herkömmlichen Ausweisdokumenten hin zu elektronischen, chipbasierten Dokumenten wie ID-Karten, Gesundheitskarten oder Führerscheinen stetig voranzutreiben. Durch die Einführung von biometrischen Merkmalen in den Ausweisdokumenten hat sich in den letzten Jahren eine komplett neue Architektur von Produktion und Sicherheitsmerkmalen von Ausweisdokumenten entwickelt. Chip- und Lasertechnologie hat das klassische gedruckte Ausweisdokument abgelöst. Mit der Integration biometrischer Daten wie Fingerabdrücke und Fotos auch in Chips werden ganz neue Anforderungen an die Erhebung solcher Daten gestellt. Biometrische Elemente müssen richtig erfasst und elektronisch übermittelt werden. Dadurch hat sich neben dem Produktionsprozess auch das ganze Enrollment verändert.

Branchenentwicklung

Da die RFID Technologie kontinuierlich neue Anwendungsfelder und auch neue Regionen erobert, wird auch das Geschäftsjahr 2011 wieder ein wichtiger Meilenstein für die langfristige Verbreitung und weltweite Etablierung dieser Technologie werden. Die kurzfristige Volumensteigerung innerhalb dieses Jahres wird grossteils von der etwas verzögerten Hochlaufkurve der bekannten Referenzprojekte im Retail-Bereich, insbesondere der Apparel Industrie geprägt. Auf Grund der typischen Volatilität des Halbleitermarktes ist die Entwicklung für das Gesamtjahr 2011 dort noch relativ schwer vorauszusehen. Mühlbauer geht aber von einer erneuten Marktbelebung im Laufe des zweiten Halbjahres aus. Langfristig sieht das Unternehmen weiterhin gute Wachstumschancen für die neuen Bauelemente-Technologien, bei den Mühlbauer Equipment-Technologien zum Einsatz kommen. Ebenfalls sehr chancenreich wird im Solar-Markt die Dünnschicht-Technologie insbesondere in flexiblen Solarmodulen gesehen, wo Mühlbauer bereits die ersten Referenzsysteme im Markt hat. Für die Entwicklung vom Technologieträger zum Volumenmarkt werden innerhalb der nächsten Jahre entscheidende Fortschritte erwartet. In der für Boardhandling- und Markierlösungen relevanten Automotive- und Elektronikindustrie sehen Marktanalysten dagegen lediglich den Spielraum eines moderaten Wachstums.

Der für das Geschäftsfeld Precision Parts & Systems relevante Maschinen- und Anlagenbau wird seinen bereits im Jahre 2010 und im ersten Halbjahr 2011 verzeichneten Aufwärtstrend auch in der zweiten Jahreshälfte 2011 weiter fortsetzen, allerdings sollen die Wachstumsraten etwas niedriger ausfallen. Die deutschen Maschinenbauer befinden sich auf gutem Weg, das Vorkrisenniveau soll aber erst 2013/2014 erreicht werden.

Geschäftsentwicklung

Mühlbauer ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner von zahlreichen Regierungen und regierungsnahen Institutionen und bietet im Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® mit seiner ebenso umfangreichen wie langjährigen Technologie- und Markterfahrung maßgeschneiderte Systemlösungen zur Modernisierung vorhandener Datenstrukturen und Herstellung von hochsicheren ID-Dokumenten. Der Kunde profitiert hierbei in besonderem Masse von der Einzigartigkeit Mühlbauers als Entwickler und Hersteller der kompletten Bandbreite an Hard- und Softwaresystemen im eigenen Haus.

Im Geschäftsfeld Semiconductor Related Products sieht sich das Unternehmen sowohl im RFID-Markt, in Nischen der Halbleiterindustrie als auch in der Technologie der flexiblen Solarmodule sehr gut in Zukunftsmärkten positioniert.

Gestützt vom hohen Auftragsbestand, der unverändert positiven Aussichten in dem für Mühlbauer im Kerngeschäftsfeld Cards & TECURITY® wichtigen ID-Markt sowie der nach oben gerichteten Tendenzen im halbleiternahen Geschäftsfeld Semiconductor Related Products sowie bei Precision Parts & Systems geht der Technologiekonzern daher weiter davon aus, seinen Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Ob sich diese von Mühlbauer bislang auch an die Ergebnisentwicklung geknüpfte Erwartung bestätigen wird, hängt in hohem Masse von Regierungsentscheidungen über aktuell in Diskussion stehende Projekte, deren Zuteilung an Mühlbauer sowie die Geschwindigkeit ihrer Umsetzung ab. Es kann somit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass das Ergebnis gegenüber dem vergleichsweise hohen Vorjahr geringer ausfallen wird.

Der nationale und internationale Ausbau des Konzerns wird indes weiter vorangetrieben, um das sich bietende weltweite Marktpotential bestmöglich begleiten zu können. Das Unternehmen rechnet im laufenden Geschäftsjahr mit Investitionsausgaben von bis zu 30 Mio. EUR.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Mühlbauer übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen. Einige dieser Faktoren sind im Abschnitt „Risikobericht“ und in weiteren Teilen des Geschäftsberichts 2010 und dieses Zwischenberichts beschrieben.

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. Juni 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

Konzernanhang	01.04. - 30.06.2011 TEUR	01.04. - 30.06.2010 TEUR	01.01. - 30.06.2011 TEUR	01.01. - 30.06.2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	41.847	63.344	91.296	92.770
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (3)	(25.815)	(36.325)	(53.336)	(56.498)
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	16.032	27.019	37.960	36.272
4. Vertriebskosten (4)	(4.792)	(5.194)	(8.903)	(7.938)
5. Allgemeine Verwaltungskosten (4)	(2.431)	(2.087)	(4.536)	(4.006)
6. Forschungs- und Entwicklungskosten (5)	(7.324)	(5.670)	(14.265)	(10.468)
7. Sonstige betriebliche Erträge (6)	683	527	2.528	2.868
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (6)	106	(230)	(676)	(532)
9. Operatives Ergebnis	2.274	14.365	12.108	16.196
10. Finanzergebnis				
a) Finanzerträge	316	191	509	346
b) Finanzaufwendungen	(80)	(81)	(170)	(162)
11. Ergebnis vor Ertragsteuern	2.510	14.475	12.447	16.380
12. Ertragsteuern	(623)	(3.995)	(3.120)	(3.795)
13. Ergebnis nach Steuern	1.887	10.480	9.327	12.585
- Anteile anderer Gesellschafter	(5)	(5)	(8)	(18)
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA	1.892	10.485	9.335	12.603
Ergebnis je Aktie in Euro				
unverwässert (7)	0,13	0,73	0,64	0,87
verwässert (7)	0,13	0,73	0,64	0,87
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien				
unverwässert (7)	6.132.405	6.130.727	6.132.405	6.130.727
verwässert (7)	6.132.417	6.130.727	6.132.417	6.130.727

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾

	01.04. - 30.06.2011 TEUR	01.04. - 30.06.2010 TEUR	01.01. - 30.06.2011 TEUR	01.01. - 30.06.2010 TEUR
Ergebnis nach Steuern	1.887	10.480	9.327	12.585
Marktwertänderung von Wertpapieren (15)	(67)	(6)	(54)	(6)
Anpassung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung (15)	(522)	2.316	(1.696)	4.313
Latente Steuern (15)	3	(1)	0	(1)
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	(586)	2.309	(1.750)	4.306
Summe Gesamtergebnis	1.301	12.789	7.577	16.891
- Anteile anderer Gesellschafter	(5)	(5)	(8)	(18)
- Anteil der Gesellschafter der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA	1.306	12.794	7.585	16.909

¹⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERNBILANZ (IFRS) ZUM 30. Juni 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

	Konzernanhang	30.06.2011 ¹⁾ TEUR	31.12.2010 ²⁾ TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen			
Liquide Mittel		7.720	25.209
Kurzfristige Wertpapiere	(8)	8.163	13.190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	26.143	29.589
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(10)	8.737	8.345
Steuerforderungen		6.746	1.976
Vorräte	(11)	70.402	52.825
		127.911	131.134
Langfristiges Vermögen			
Finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	1.315	1.904
		1.315	1.904
Sachanlagen			
Grundstücke und Gebäude		46.386	46.125
Technische Anlagen und Maschinen		15.094	14.463
Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.510	6.588
In Herstellung befindliche Vermögenswerte		1.725	940
		70.715	68.116
Immaterielle Vermögenswerte			
Software und Lizenzen		2.267	2.087
Aktivierete Entwicklungskosten		5.330	5.313
		7.597	7.400
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Langfristige Steuerforderungen		1.942	1.952
Aktive latente Steuern		1.449	1.486
Planvermögen	(14)	1.255	1.305
		4.646	4.743
		212.184	213.297
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.037	10.962
Vorauszahlungen		25.139	16.849
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(12)	12.615	10.690
Steuerrückstellungen	(13)	3.661	4.146
Sonstige Rückstellungen	(13)	14.530	12.023
		64.982	54.670
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden		1.488	1.825
		1.488	1.825
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		8.038	8.038
Eigene Anteile	(15)	(180)	(189)
Festeinlagen		(2.980)	(2.980)
Kapitalrücklagen		61.136	60.840
Sonstige Rücklagen	(15)	832	2.582
Gewinnrücklagen		78.863	88.498
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter		145.709	156.789
Anteile anderer Gesellschafter		5	13
		145.714	156.802
		212.184	213.297

¹⁾ ungeprüft ²⁾ geprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. Juni 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA¹⁾**

	01.01. - 30.06.2011 TEUR	01.01. - 30.06.2010 TEUR
Einnahmen aus der/Ausgaben der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeit		
1. Ergebnis nach Steuern	9.327	12.585
2. + Ertragsteuern	3.120	3.795
3. + Zinsaufwendungen	168	10
4. - Zinserträge	(231)	(211)
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		
5. +/- Aufwendungen/(Erträge) aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	120	25
6. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf Sachanlagen	4.535	3.551
7. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte	502	280
8. +/- Abschreibungen/(Zuschreibungen) auf aktivierte Entwicklungskosten	1.282	1.186
9. +/- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(247)	(45)
10. +/- Realisierte (Nettogewinne)/-verluste aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	(286)	(103)
11. +/- (Gewinne)/Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Wertpapieren	79	(278)
12. +/- (Zunahme)/Abnahme der aktiven latenten Steuern	37	(1.771)
13. +/- Zunahme/(Abnahme) der latenten Steuerschulden	(337)	65
Veränderung des Nettoanlage- und -umlaufvermögens		
14. +/- (Zunahme)/Abnahme der Vorräte	(17.577)	(8.509)
15. +/- (Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(693)	7.484
16. +/- Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	18.529	8.642
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	21.807	8.233
18. - Auszahlungen für kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	(16.575)	(14.151)
19. = aus der betrieblichen Tätigkeit generierte Zahlungsmittel	23.560	20.788
20. - gezahlte Ertragsteuern	(8.338)	(1.892)
21. - gezahlte Zinsen	(3)	(3)
22. + erhaltene Zinsen	88	66
23. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	15.307	18.959
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
24. + Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	323	199
25. - Investitionen in Sachanlagen	(11.174)	(7.849)
26. - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(756)	(1.326)
27. - Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	(1.311)	(1.603)
28. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(12.918)	(10.579)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
29. + Veräußerung eigener Anteile	185	-
30. + Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen (von anderen Gesellschaftern)	-	12
31. - Dividendenzahlungen	(17.305)	(13.929)
32. +/- Einzahlungen in das/(Auszahlungen) aus dem Verrechnungskonto des pHG	(1.948)	(1.665)
33. = Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(19.068)	(15.582)
34. +/- Zunahme/(Abnahme) des Unterschiedsbetrages aus Währungsumrechnungen	(810)	2.520
35. = Veränderung der liquiden Mittel (Summe Zeilen 23, 28, 33 und 34)	(17.489)	(4.682)
36. + Finanzmittelfonds am 01. Januar	25.209	18.798
37. = Finanzmittelfonds am 30. Juni	7.720	14.116

¹⁾ ungeprüft

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang auf Seite 25.
Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (IFRS) VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KGaA**

Konzernanhang	ausgegebene Stamm- aktien Stück	eigene Aktien Stück	Gezeich- netes Kapital unter Berück- sichtigung Eigener Anteile TEUR	Fest- einlagen TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Sonstige- Rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Anteile anderer Gesell- schafter TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 01.01.2010 ¹⁾	6.279.200	(148.995)	7.847	(2.980)	60.817	(664)	72.112	-	137.132
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	12.603	(18)	12.585
Ergebnisneutrale Anpassungen (15)	-	-	-	-	-	4.305	-	-	4.305
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	4.305	12.603	(18)	16.890
Aktienorientierter Ausgleichsposten (15)	-	-	-	-	25	-	-	-	25
Veräußerung eigener Anteile (15)	-	1.335	2	-	(2)	-	-	-	0
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-13.930	-	(13.930)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	12	12
Stand am 30.06.2010 ²⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	3.641	70.785	(6)	140.129
Stand am 01.01.2011 ¹⁾	6.279.200	(147.660)	7.849	(2.980)	60.840	2.582	88.498	13	156.802
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	-	9.335	(8)	9.327
Ergebnisneutrale Anpassungen (15)	-	-	-	-	-	(1.750)	-	-	(1.750)
Ergebnis nach Steuern unter Berücksichtigung ergebnisneutraler Anpassungen	-	-	-	-	-	(1.750)	9.335	(8)	7.577
Aktienorientierter Ausgleichsposten (15)	-	-	-	-	120	-	-	-	120
Veräußerung eigener Anteile (15)	-	7.316	9	-	176	-	-	-	185
Dividenden	-	-	-	-	-	-	(18.970)	-	(18.970)
Barkapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	0	0
Stand am 30.06.2011 ²⁾	6.279.200	(140.344)	7.858	(2.980)	61.136	832	78.863	5	145.714

¹⁾ geprüft ²⁾ ungeprüft

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

(1) GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (die Gesellschaft/das Unternehmen) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Mühlbauer-Konzern) entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen der Chipkarten-, Passport-, Smart Label-, Halbleiter- und Elektroniktechnologie. Der Mühlbauer-Konzern vertreibt darüber hinaus im Wege der Zerspanung und durch Verarbeitung von Metallen und Kunststoffen hergestellte Präzisionsteile sowie Produkte, Baugruppen und Systeme, die auf solchen Präzisionsteilen basieren. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland, Malaysia und der Slowakei. Der Absatz erfolgt weltweit über ein eigenes global operierendes Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie projektabhängige Handelsvertretungen in verschiedenen Ländern.

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des persönlich haftenden Gesellschafters alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung

der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2011 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der persönlich haftende Gesellschafter Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Änderungen zu veröffentlichten Standards und Interpretationen, die in 2011 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und nicht bereits vorzeitig angewandt wurden

Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (im Mai 2010 vom IASB herausgegeben):

Die Änderungen sind spätestens mit Beginn des ersten nach dem 30. Juni 2010 beginnenden Geschäftsjahres (IFRS 3, IFRS 7 – Auswirkungen der Änderungen in IFRS 3, IAS 32, IAS 39, IAS 21, IAS 28 und IAS 31) bzw. des ersten nach dem 31. Dezember 2010 beginnenden Geschäftsjahres (IFRS 1, IFRS 7, IAS 1, IAS 34 und IFRIC 13) anzuwenden. Mühlbauer wendet die Verbesserungen ab dem 01. Januar 2011 an. Bei den meisten Änderungen handelt es sich um Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender International Financial Reporting Standards bzw. Änderungen infolge von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen. Bei Änderungen in IFRS 1 und IAS 34 werden bestehende Anforderungen geändert oder zusätzliche Leitlinien für die Umsetzung dieser Anforderungen ausgegeben. Für Abschluss und Anhangangaben des Mühlbauer Konzerns ergeben sich hieraus keine Auswirkungen.

(2) ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Mühlbauer ID Solutions GmbH mit Sitz in Roding, Deutschland, ist im Mai 2011 aus der als Vorratsgesellschaft fungierenden MB ID5 GmbH hervorgegangen und hat zu diesem Zeitpunkt ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen. Gegenstand der Mühlbauer ID Solutions GmbH ist die Konzeption, Umsetzung und schlüsselfertige Realisierung von ID-Projekten nach Kundenanforderungen zur Herstellung innovativer und fälschungssicherer Ausweis- und Identifikationssysteme auf Basis von Plastikkarten oder als papierbasierte Dokumente, die Erbringung von Dienstleistungen an solchen ID-Projekten sowie alle sonstigen damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte.

Die Mühlbauer ID Solutions GmbH mit Sitz in Roding, Deutschland, hat zum 07. Juni 2011 die Mühlbauer ID Solutions GmbH LTD, mit Sitz in Juba, Südsudan gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister der Republik Südsudan erfolgte unter der Nummer 10195. Die Mühlbauer ID Solutions GmbH LTD fungiert als Vertriebs-, Produktions- und Servicegesellschaft. Das gezeichnete Kapital der Mühlbauer ID Solutions GmbH LTD beträgt 500 TUSD und wurde noch nicht einbezahlt.

Bilanzielle Behandlung neuer Sachverhalte

Im Geschäftsjahr erstmals eingegangene Konzessionsvereinbarungen mit staatlichen Institutionen werden im Abschluss gemäß IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“ abgebildet. Gemäß IFRIC 12 erfolgt beim Konzessionsnehmer aufgrund fehlender Verfügungsmacht keine Aktivierung der geschaffenen Infrastruktur. Der Ertrag aus den erbrachten Leistungen wird gemäß IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IAS 18 „Erträge“ ausgewiesen, wobei die erhaltene Gegenleistung entsprechend dem jeweils beizulegenden Zeitwert der erbrachten Einzelleistungen (Aufbau- und Betriebsleistung) aufgeteilt wird. Besteht die Gegenleistung in unbedingten, vertraglichen Ansprüchen, erfolgt der Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes. Besteht die Gegenleistung in dem Recht, von den Benutzern Gebühren zu verlangen, erfolgt der Ansatz eines immateriellen Vermögensgegenstandes.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten wie z. B. Material- und Personalkosten sowie Abschreibungen auch die Gemeinkosten sowie den Saldo vorgenommener Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte. Hieraus resultiert im zweiten Quartal 2011 ein Aufwand in Höhe von 3.205 TEUR (Vorjahr 4.518 TEUR) und im ersten Halbjahr 2011 ein Ertrag in Höhe von 1.224 TEUR (im Vorjahr Aufwand 7.091 TEUR). Für ein im zweiten Quartal 2011 eingegangenes schwebendes Geschäft wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 835 TEUR gebildet.

Die Vertriebskosten des zweiten Quartals 2011 enthalten projektbezogene Vertriebsaufwendungen in Höhe von 500 TEUR.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des zweiten Quartals und des ersten Halbjahres 2011 enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 76 TEUR und 701 TEUR aufgrund geänderter Beurteilungen hinsichtlich der künftigen Verwertbarkeit einzelner Entwicklungsergebnisse. Im Vorjahr betragen die Wertberichtigungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten 425 TEUR und bezogen sich ausschliesslich auf das zweite Quartal.

	01.04. bis 30.06.2011 TEUR	01.04. bis 30.06.2010 TEUR	01.01. bis 30.06.2011 TEUR	01.01. bis 30.06.2010 TEUR
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	381	247	1.467	275
Kantinererträge	133	130	281	255
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des langfristigen Vermögens	-	45	267	87
Erträge aus dem Verkauf von Altmaterial	117	85	236	131
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-	-	144	2.047
Mieterträge	16	-	39	-
Sonstige	36	20	94	73
Summe sonstige betriebliche Erträge	683	527	2.528	2.868

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

		01.04. bis 30.06.2011	01.04. bis 30.06.2010	01.01. bis 30.06.2011	01.01. bis 30.06.2010
Ergebnis vor Ertragsteuern *	TEUR	2.514	14.479	12.455	16.398
Anteil des Grundkapitals am Gesamtkapital	%	42,73	42,73	42,73	42,73
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallendes Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	1.074	6.187	5.322	7.007
Effektiver Steuersatz *	%	25,0	28,33	26,50	24,25
Effektiver Steuerbetrag *	TEUR	268	1.753	1.411	1.699
Auf die Kommanditaktionäre anteilig entfallender Jahresüberschuss *	TEUR	807	4.434	3.911	5.308
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	6.279.200	6.279.200	6.279.200	6.279.200
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	(146.795)	(148.473)	(146.795)	(148.473)
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (unverwässert und verwässert)	Anzahl	6.130.405	6.130.727	6.132.405	6.130.727
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie*	EUR	0,13	0,73	0,64	0,87

* Ohne Anteile anderer Gesellschafter

HERSTELLUNGSKOSTEN (3)

VERTRIEBSKOSTEN (4)

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN (5)

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE (6)

ERGEBNIS JE AKTIE (7)

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(8) KURZFRISTIGE WERTPAPIERE

Aus dem Verkauf von „at fair value through profit or loss“-Wertpapieren wurden im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2011 Erlöse in Höhe von 17.384 TEUR (Vorjahr 6.479 TEUR und 8.233 TEUR) erzielt. Die Auszahlungen für den Kauf solcher Wertpapiere betragen im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2011 6.656 TEUR (Vorjahr 10.538 TEUR) und 14.637 TEUR (Vorjahr 11.738 TEUR).

Die Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren der Kategorie „available-for-sale“ beliefen sich im ersten Halbjahr 2011 auf 1.981 TEUR und entfielen ausschliesslich auf das erste Quartal. Im Vorjahr betragen diese Auszahlungen 4.943 TEUR und betrafen ausschliesslich das zweite Quartal. Aus dem Abgang solcher Wertpapiere wurden im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2011 4.423 TEUR Erlöst.

(9) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	30. Juni 2011			31. Dezember 2010		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.302	1.315	28.617	31.270	1.904	33.174
abzüglich Wertberichtigungen	(1.159)	-	(1.159)	(1.681)	-	(1.681)
	26.143	1.315	27.458	29.589	1.904	31.493

(10) SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Ansprüche auf Investitions- und Technologiezuschüsse	2.306	2.644
Forderung gegenüber dem persönlich haftenden Gesellschafter	1.948	1.665
Geleistete Vorauszahlungen	1.600	458
Umsatzsteuerforderungen	1.152	1.669
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	928	869
Ansprüche auf Investitionszulagen	202	134
Forderungen gegen Lieferanten	188	149
Sicherheitsleistungen	5	5
Sonstige	408	752
	8.737	8.345

(11) VORRÄTE

in TEUR	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.282	11.492
Unfertige Erzeugnisse	48.084	36.194
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	7.036	5.139
	70.402	52.825

Von den bilanzierten Vorräten wurden 868 TEUR (Vorjahr 519 TEUR) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Das Vorratsvermögen wurde im zweiten Quartal 2011 um 3.205 TEUR (Vorjahr 4.518 TEUR) abgewertet. Bezogen auf das erste Halbjahr 2011 war insgesamt eine Wertaufholung in Höhe von 1.224 TEUR (im Vorjahr Abwertung in Höhe von 7.091 TEUR) zu verzeichnen.

(12) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30. Juni 2011	31. Dezember 2010
Löhne und Gehälter	9.096	7.273
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.065	972
Verkaufsprovisionen	1.037	517
Lohnsteuer	679	1.049
Sozialversicherungsbeiträge	294	282
Sonstige Verbindlichkeiten Personal	111	100
Verbindlichkeiten aus Rückkaufverpflichtungen	104	-
Vermögensbildung	65	68
Umsatzsteuerzahllast	48	57
Sonstige	116	372
	12.615	10.690

in TEUR	Währungs- umrech- nungs- differenz Verbrauch Zugang Auflösung					Stand 30.06.2011
	Stand 01.01.2011					
Steuerrückstellungen	4.146	-	(1.781)	1.296	-	3.661
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	1.389	-	(1.227)	711	(162)	711
Garantieverpflichtungen	5.010	-	(3.155)	5.184	-	7.039
Noch zu erbringende Leistungen	2.887	-	(1.834)	1.755	(319)	2.489
Prozessrisiken	323	-	(69)	53	(143)	164
Übrige	2.414	-	(444)	2.180	(23)	4.127
Sonstige Rückstellungen	12.023	-	(6.729)	9.883	(647)	14.530
	16.169	-	(8.510)	11.179	(647)	18.191

STEUERRÜCKSTELLUNGEN (13) UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Der Zugang bei den übrigen sonstigen Rückstellungen beruht im Wesentlichen auf getroffenen Risikovorsorgen für drohende Inanspruchnahmen sowie auf der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Während der Berichtsperiode hat sich der in der Bilanz erfasste Wert für „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ wie im Folgenden dargestellt verändert. Die Zusammensetzung der erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann ebenfalls aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN (14)

in TEUR	01.01. bis 30.06.2011	30. Juni 2011	01.01. bis 31.12.2010	31. Dezember 2010
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Berichtszeitraums		(1.305)		(966)
Erfolgswirksam erfasste Beträge				
Laufender Dienstzeitaufwand	89		176	
Zinsaufwand auf die Verpflichtungen	142		277	
Erwartete Erträge auf das Planvermögen	(119)		(226)	
Herabsetzungen um Gewinne	-	112	(348)	(121)
Beiträge zum Planvermögen		(62)		(218)
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen am Ende des Berichtszeitraums		(1.255)		(1.305)

Eigene Anteile

EIGENKAPITAL (15)

Der persönlich haftende Gesellschafter ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2010 ermächtigt, befristet bis zum 28. April 2015 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien von bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft hat vom zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Bestand von 147.660 Eigene Aktien im Nennwert von 189.004,80 EUR im Zeitraum von Januar bis einschl. Juni 2011 1.042 Stück im Nennwert von 1.333,76 EUR als sog. Jubiläumsaktien unentgeltlich abgegeben. Mitarbeiter mit einer jeweils bestimmten Betriebszugehörigkeit erhielten im Berichtszeitraum unentgeltlich 1 Aktie für je 2 Beschäftigungsjahre wobei der Aufwand in Höhe von 41 TEUR als Personalaufwand ausgewiesen wurde. Im Zuge der von der Gesellschaft für die Beschäftigten des Mühlbauer Konzerns durchgeführten Vermögensbildungsaktion wurden im gleichen Zeitraum ferner 6.274 Eigene Aktien im Nennwert von 8.030,72 EUR zum Stückpreis von 29,50 EUR veräußert. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,10%. Der Erlös von insgesamt 185 TEUR dient der Stärkung des Betriebskapitals. Zum 30. Juni 2011 verfügt die Gesellschaft über einen Bestand von 140.344 Eigene Aktien im Nennwert von 179.640,32 EUR. Der Anteil der Eigenen Aktien am Grundkapital beträgt zu diesem Zeitpunkt 2,24%.

Sonstige Rücklagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals.

in TEUR	Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Gesamt
Stand am 01.01.2010	-	(664)	(664)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	(6)	-	(6)
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Währungsanpassungen	-	4.321	4.312
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(1)	-	(1)
Ergebniswirksame Umgliederung	-	-	-
Stand am 30.06.2010	(7)	3.648	3.641
Stand am 01.01.2011	54	2.528	2.582
Unrealisierte Gewinne/(Verluste)	13	-	13
Ergebniswirksame Umgliederung	(67)	-	(67)
Währungsanpassungen	-	(1.696)	(1.696)
Latente Steuern			
Steuereffekt aus unrealisierten Gewinnen/(Verlusten)	(3)	-	(3)
Ergebniswirksame Umgliederung	3	-	3
Stand am 30.06.2011	-	832	832

Gewinnverwendung

Die ordentliche Hauptversammlung vom 05. Mai 2011 hat für das Geschäftsjahr 2010 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen. Die beschlossene Gewinnverwendung umfasst neben der Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft in Höhe von insgesamt 7.981 TEUR auch die parallel fällige gesellschaftsvertragliche Ergebnisabführung der Gesellschaft an den persönlich haftenden Gesellschafter, die Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, in Höhe von 10.990 TEUR. Hiervon wurden die von der Gesellschaft verauslagten und vom persönlich haftenden Gesellschafter zu tragenden Steuern in Höhe von 1.665 TEUR in Abzug gebracht.

(16) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum Ende des Berichtszeitraumes haben sich gegenüber dem 31.12.2010 die vertraglichen Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus den sonstigen Einkaufs- und Wartungsverträgen um 7.152 TEUR auf 25.330 TEUR erhöht (siehe Anhangangabe (28) des Geschäftsberichts zum 31.12.2010).

D. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen für das zweite Quartal 2011/2010 und das erste Halbjahr 2011/2010:

	2. Quartal 2011 TEUR	2. Quartal 2010 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Umsatzerlöse nach Anwendungsgebieten				
Cards & TECURITY®	20.636	43.548	50.524	57.652
Semiconductor Related Products	14.298	14.676	26.249	25.669
Precision Parts & Systems	7.019	5.216	14.727	9.604
	41.953	63.440	91.500	92.925
Erlösschmälerungen	(106)	(96)	(204)	(155)
	41.847	63.344	91.296	92.770

	2. Quartal 2011 TEUR	2. Quartal 2010 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Umsatzerlöse nach Absatzgebieten				
Asien	17.703	12.412	36.319	25.064
Deutschland	9.534	7.673	19.797	13.961
Übriges Europa	7.821	15.587	20.979	21.872
Amerika	4.153	7.754	9.203	9.910
Afrika	2.742	20.014	5.202	22.118
	41.953	63.440	91.500	92.925
Erlösschmälerungen	(106)	(96)	(204)	(155)
	41.847	63.344	91.296	92.770

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Free Cashflow leitet sich wie folgt her:

	01.01. bis 30.06.2011 TEUR	01.01. bis 30.06.2010 TEUR
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	15.307	18.959
Mittelzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	(12.918)	(10.579)
Zwischensumme	2.389	8.380
Überleitung auf den Free Cashflow		
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	213	45
Realisierte Nettogewinne/(-verluste) aus kurz- und langfristigen Wertpapieren	286	103
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	(289)	(199)
Einzahlungen aus dem Verkauf von kurzfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere)	(21.807)	(8.233)
Investitionen in kurzfristige Vermögenswerte (Wertpapiere)	16.575	14.151
Free Cashflow	(2.633)	14.247

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(17) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ablauf des zweiten Quartals 2011 lagen nicht vor.

(18) BEZIEHUNGEN ZU NAHE- STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ als nahe stehend geltende Unternehmens- und Personenkreis ist im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2010 unter der Anhangangabe (34) erläutert. Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum waren:

Herr Dr. Thomas Zwissler, Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 06.05.2011, ist zugleich Rechtsanwalt und Partner der Rechtsanwaltssozietät Zirngibl Langwieser. Das Unternehmen ist gelegentlich rechtlich beratend für den Mühlbauer-Konzern tätig. Die Entgelte für diese Leistungen betragen im ersten Halbjahr 2011 16 TEUR (Vorjahr 40 TEUR).

Die Firmen Mühlbauer Aktiengesellschaft, ASEM Präzisions-Automaten-GmbH und takelD GmbH mieten Büroräume von Herrn Josef Mühlbauer bzw. von Gesellschaften, welche von ihm beherrscht werden. Die Mietkosten betragen im ersten Halbjahr 2011 165 TEUR (Vorjahr 158 TEUR).

Konzerngesellschaften nehmen bestimmte Leistungen zur Personenbeförderung, Reiseorganisation, Unterbringung sowie Verpflegung von Gesellschaften in Anspruch, welche von Herrn Josef Mühlbauer beherrscht werden. Für diese Leistungen hat der Konzern im ersten Halbjahr 2011 nach Abzug von Kommissionsleistungen 536 TEUR (Vorjahr 432 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aufgewendet, wobei im Vorjahreswert zusätzlich Leistungen zur Verkaufsförderung enthalten sind. Für von der Mühlbauer Aktiengesellschaft an Herrn Josef Mühlbauer bzw. an von ihm beherrschte Gesellschaften erbrachte Dienstleistungen und veräußerte Produkte wurden im ersten Halbjahr 2011 9 TEUR (Vorjahr 29 TEUR) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer erlöst.

(19) MITARBEITERZAHL

Zum Ende des Berichtszeitraums waren im Konzern beschäftigt:

	30. Juni 2011 Anzahl	30. Juni 2010 Anzahl
Produktion und Montage	1.335	1.069
Forschung und Entwicklung	452	349
Verwaltung und Vertrieb	245	198
	2.032	1.616
Auszubildende und Teilzeitarbeitskräfte	416	399
Gesamt	2.448	2.015

Die Anzahl der Mitarbeiter nach Regionen am Ende des Berichtszeitraums ist in folgender Übersicht dargestellt:

	30. Juni 2011 Anzahl	30. Juni 2010 Anzahl
Deutschland	1.829	1.623
Asien	279	218
Übriges Europa	254	138
Amerika	67	26
Sonstige	19	10
Gesamt	2.448	2.015

Dieser Konzern-Zwischenbericht wurde am 01. August 2011 vom persönlich haftenden Gesellschafter zur Veröffentlichung freigegeben.

Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Der persönlich haftende Gesellschafter

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Roding, den 01. August 2011



Der persönlich haftende Gesellschafter
Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG,
vertreten durch die Mühlbauer Beteiligungs Aktiengesellschaft,
vertreten durch den Vorstand Josef Mühlbauer

Finanzkalender

03. November 2011 Quartalsbericht III/2011
März 2012 Geschäftsbericht 2011

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA

Hauptsitz: Josef-Mühlbauer-Platz 1
93426 Roding, Deutschland
Telefon +49-9461-952-0
Telefax +49-9461-952-1101

Kontakt Investor Relations:
investor-relations@muehlbauer.de
Telefon +49-9461-952-1653
Telefax +49-9461-952-8520

Besuchen Sie uns im Internet:
www.muehlbauer.de